

Förderung der Einführung des „Grünen Datenkontos“ verbunden mit einer Klimaschutzmaßnahme



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Das Umweltmanagement „Grüner Hahn“ wurde speziell für Kirchgemeinden entwickelt und ist auf deren Bedürfnisse abgestimmt. Es unterstützt die Gemeinden, alle Abläufe und Strukturen zu bewerten. Neben der Erfassung und Ermittlung von Einsparpotentialen im Bereich Strom, Gas und Wasser werden nachhaltige Beschaffung, Biodiversität, Mobilität und vieles mehr in den Blick genommen. Gleichzeitig dient es als Projekt zum Gemeindeaufbau.



Die Beschaffungsrichtlinie der EVLKS gibt Hinweise und Tipps, was bei der Beschaffung von Waren und bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen zu beachten ist.

Die Sächsische Energieagentur (SAENA) berät bei Fragestellungen im Bereich der Modernisierung

Handbuch zum Grünen Datenkonto
Ein Tutorial zur Nutzung des Datenkontos finden Sie auf der Videoplattform Youtube.com

Angebote der Umweltarbeit der EVLKS:
<https://engagiert.evlks.de/arbeitsfelder/gesellschaft/umwelt/>

ANSPRECHPARTNERINNEN

Evangelisches Bildungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis
Pestalozzistraße 3
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
Manuela Kolster

Referentin für Umwelt und ländliche Entwicklung | Ansprechstelle für Umweltfragen in der Landeskirche

Telefon: 034344/669702

Mail: manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de

Web: www.hvhs-kohren-sahlis.de

Im Landeskirchenamt steht Ihnen bei Rückfragen **Frau Sandra Schramm**, Referentin im Dezernat für Grundstücks-, Bau- und Friedhofswesen zur Verfügung.

Telefon: 0351 4692-152

E-Mail: sandra.schramm@evlks.de

Datenschutz

Die eingetragenen Daten sind nur für die von der Kirchgemeinde zugelassenen Nutzer zugänglich sowie für den Administrator und den Entwickler der Software.

SÄCHSISCHE KIRCHGEMEINDEN AKTIV FÜR DIE SCHÖPFUNG

Hitze- und Trockenheitsschäden an Kirchgebäuden, die Fundament und Statik gefährlich aus dem Lot bringen, sind (nur einzelne) Folgen des Klimawandels, die uns unmittelbar betreffen.

Auf der Grundlage eines Beschlusses der Landessynode erarbeitet das Landeskirchenamt ein Klimaschutzkonzept für die Landeskirche, dessen Umsetzung zu einer drastischen Reduktion der verursachten Treibhausgasemissionen führen soll.

Doch bereits jetzt fördert die Landeskirche die regelmäßige Nutzung des „Grünen Datenkontos“ und einer weiteren Klimaschutzmaßnahme pauschal in Höhe von 1.000 €.

Wofür gibt es die Förderung?

Die Förderung in Höhe von pauschal 1.000 € wird für die regelmäßige Nutzung des „Grünen Datenkontos“ und eine durchgeführte Maßnahme zur Energieeinsparung oder einer anderen Maßnahme zur Verringerung der Treibhausgasemissionen gewährt. Konkrete Anregungen für Maßnahmen finden sich in der Beschaffungsrichtlinie der Landeskirche, wie zum Beispiel der Wechsel zu einem Ökostromtarif, die Einholung einer Gebäudeenergieberatung und Umsetzung einzelner Vorschläge oder die Nutzung der Gemeindeflächen zur Erhaltung der Artenvielfalt beispielsweise durch das Anlegen von mehrjährigen Blühstreifen.

Was ist das „Grüne Datenkonto“?

Das „Grüne Datenkonto“ ist eine webbasierte, kirchlich entwickelte und für Kirchgemeinden und kirchliche Einrichtungen kostenfreie Software zur regelmäßigen Erfassung und Auswertung von gebäudebezogenen Verbrauchsdaten. Energieeinsparziele können eingetragen und nachverfolgt werden. Technische Defekte werden schneller erkannt und können abgestellt werden. Ist der Austausch der Heizungsanlage notwendig, weisen die Verbrauchsdaten den Bedarf aus und erleichtern maßgeblich die Auswahl der passenden, wirtschaftlichen Anlage. In der Beratung zu Förderungen für energiesparende Baumaßnahmen durch die Sächsische Energieagentur (SAENA) sind die Angaben aus dem Grünen Datenkonto ein wichtiger Baustein. Schließlich erleichtert das Datenkonto den Weg zur Umweltzertifizierung mit dem „Grünen Hahn“.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind Schwesterkirchverhältnisse, Kirchspiele, Kirchgemeindebünde und (vereinigte) Kirchgemeinden.

Wie funktioniert die Antragstellung?

Bis zum 31.10.2022 kann beim Regionalkirchenamt die Förderung formlos beantragt werden unter Vorlage des entsprechenden Gremienbeschlusses zur Einsetzung eines Energie- oder Umweltteams und Nutzung des „Grünen Datenkontos“.

Wie funktioniert die Auszahlung der Förderung?

Bis zum 31.12.2023 kann die Auszahlung beim Regionalkirchenamt angefordert werden unter Vorlage eines Auswertungsberichts aus dem „Grünen Datenkonto“ und der Beschreibung der durchgeführten Maßnahme zur Energieeinsparung oder zum Klimaschutz.

Die Einrichtung eines Benutzerkontos für das „Grüne Datenkonto“ erfolgt über Frau Manuela Kolster, Arbeitsstelle Umwelt und ländliche Entwicklung in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis. Frau Kolster berät unentgeltlich und steht für alle Fragen rund um das „Grüne Datenkonto“ zur Verfügung.